

Sozialpreis für Begleitgruppen

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Schwyz (GGG) hat vorgestern sechs Vereine ausgezeichnet, die Schwerkranke oder Sterbende begleiten.

von Josias Clavadetscher

Sie wirken im Stillen, arbeiten mit grosser Empathie und Sensibilität, sind verschwiegen und vertrauensvoll: die Begleitgruppen, welche Menschen in ihrer letzten Lebensphase oder bei schwerer Erkrankung begleiten. Im Kanton sind sechs solche Begleitgruppen tätig, die von Vereinen getragen werden. Sie betreuen die Regionen Schwyz, Gersau, Arth-Goldau, Küssnacht, Einsiedeln und Höfe. Eine Begleitgruppe in der March hat leider ihre Tätigkeit eingestellt.

4,5

Millionen Franken

Vermögen weist die Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Schwyz (GGG) aus.

Am Dienstag hat die GGG Schwyz diese Begleitgruppen mit dem Sozialpreis 2017 ausgezeichnet. Er ist für jede Gruppe mit 2000 Franken dotiert, noch wichtiger aber kann damit deren Leistung und Arbeit anerkannt und gewürdigt werden. Wie bei der Preisverleihung geschildert worden ist, arbeiten die Gruppen eng mit Altersheimen, Spitälern, den palliativen Angeboten und der Spitex zusammen.



GGG-Präsidentin Hedy Jäger (rechts) mit den Vertreterinnen der sechs Preisträgervereine aus (von links) Küssnacht, Goldau, Höfe, Schwyz, Gersau und Einsiedeln.

Bild Josias Clavadetscher

Die meisten Einsätze erfolgen nachts, in Spitälern, in Altersheimen, auf Pflegestationen, aber auch in Privatwohnungen. Dies nimmt durchaus grosse Dimensionen an. In der Begleitgruppe Schwyz zum Beispiel stehen 19 Personen im Einsatz, die letztes Jahr in 250 Einsätzen 44 Fälle betreut haben.

Fast ausschliesslich Frauen

In all den Begleitgruppen sind fast ausschliesslich Frauen tätig. Neue Betreuerinnen melden sich häufig aus

eigener Betroffenheit, nach dem Tod von Angehörigen. Ausgebildet werden die Betreuerinnen in Kursen sowie in interner Weiterbildung. Auch ist eine gefestigte Persönlichkeit wichtig, weil es «auch ganz schwierige Situationen geben kann».

Der Schwerpunkt der Tätigkeit während dem Jahr lag bei der GGG Schwyz nach wie vor bei der Leistung von Direkthilfe, Einzelhilfe und vermehrt wieder bei Beiträgen an Aus- und Weiterbildung. Letztes Jahr wurde so Unterstützung im Ausmass von

116 000 Franken geleistet. Ein gleich grosser Betrag ist dafür im Budget 2017 eingesetzt. Vermögen weist die GGG Schwyz 4,5 Mio. Franken aus, wovon das meiste in Wertschriften angelegt und die Hälfte als gebundenes Vermögen platziert ist.

Nach 27 Jahren im Vorstand sind Alois Ab Yberg, Schwyz, und nach 22 Jahren Lisbeth Studhalter, Einsiedeln, zurückgetreten. Neu gewählt worden sind Ricarda Schindler, Schwyz, und Margrith Fuchs, Einsiedeln.